

Codice scheda: ASC A4580312  
Luogo e data: TORINO - 11/02/1896  
Autore: RUA MICHELE  
Destinatario: COOPERATORI SALESIANI E BENEFATTORI  
Classificazione: Rua: Circolari, direttive, documenti  
Tipo documento e supporto: Circolare - Manoscritto  
Autenticità: Firma autografa

Contenuto: Assicura preghiere come atto di riparazione alle offese che riceve il Sacro Cuore di Gesù durante il Carnevale. (Testo in lingua tedesca. Ms. allogr. Senza firma).

ORATOIRE SALESIEN

Rue Cottolengo, N. 32.

TURIN

→!←

Ce 11 Februar 1896.

Prrière d'écrire toujours très lisiblement son nom et son adresse sur chaque lettre. L'oubli de cette précaution nous occasionne de longues recherches et nous empêche quelquefois de pouvoir répondre aux personnes qui veulent nous faire l'honneur de nous écrire.

Hochgeehrter Herr,

Der Fasching geht nunmehr zu Ende und nur wenige Tage trennen uns von der beherren Fastenzeit. Jahraus jahrein feiert gerade in solcher Zeit die Hölle ihre widerlichen Triumphe, die Fleischeslust wird cynisch zum Princip erhoben, das Seelenheil so vieler Christen gefährdet und Gott dem Herrn Schmach und zahllose Kränkungen zugefügt. Aber gerade auch an solchen Tagen erheischt es unsere Christenpflicht, uns der verführten, vielleicht dem furchtbaren Loos der ewigen Verdammnis verfallenen Mitbrüder anzunehmen und das erbarmungsvolle Herz des allgütigen Gottes für sie anzuflehen, Ihm je nach unseren schwachen Kräften für die unendlichen Beleidigungen Genüge zu leisten.

So wie alljährlich veranstalten wir auch diesmal, in den letzten Tagen des Carnivals, mit unseren Waisenkindern im Oratorium, feierliche Sühngebete, Novenen und andere geistlichen Übungen. Dieselben haben zum Zweck, Gottes strafenden Arm von uns und unseren verirrtten Mitbrüdern fernzubalten, seinen gerechten Zorn zu besänftigen und seine heilige Gnade auf uns herabzurufen, wir wollen aber auch dabei unserer Mitarbeiter und Wohlthäter gedenken, die der Tod von uns geschieden, die aber ihrer lässlichen Sünden wegen zur ewigen Seligkeit noch nicht gelangt sind, sondern in den Peinen des Fegefeuers ihrer Befreiung und Beseligung entgegenbarren.

Wir haben uns zu einer angenehmen Pflicht gemacht, denselben um all ihren verstorbenen Angehörigen, aus Dankbarkeit für ihre Wohlthaten, die sie uns erwiesen, Abkürzung ihrer Leiden, Befreiung ihrer Qualen und die Eröffnung des Himmelreichs zu verschaffen. Zu diesem Zwecke sind ihnen vornehmlich zugegedacht die Gebete und

die guten Werke, die wir verrichten, das heilige Messopfer, das wir darbringen, sowie die Ablässe, welche wir für sie gewinnen.

Genehmigen Sie, Geehrter Herr, den Ausdruck vollkommenster Hochachtung, mit welcher ich zu zeichnen die Ehre habe,  
Ihr ergebener in Christo Jesus,